

Stadtrat

An das Parlament

Interpellation Fonds für energiepolitische Massnahmen von Daniel Bachofen, SP/Grüne, und Ruedi Daepf, SVP

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier

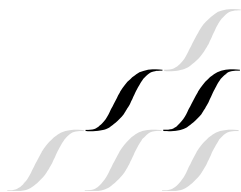
Daniel Bachofen, SP/Grüne, und Ruedi Daepf, SVP haben am 27. Februar 2020 beim Stadtparlament eine Interpellation mit folgendem Wortlaut eingereicht:

Der Stadtrat wird ersucht, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. *Über welchen Betrag verfügt der Fonds per Ende 2019 und welche Projekte wurden bis anhin aus dem Fonds für energiepolitische Massnahmen unterstützt?*
2. *Welche Ziele verfolgt der Stadtrat mit dem Fonds für energiepolitische Massnahmen in Zukunft?*
3. *Werden mit dem Fonds sowohl Massnahmen der Stadt wie auch private Massnahmen unterstützt?*
4. *Hat die Stadt Arbon konkrete Projekte, die über den Fonds realisiert werden sollen?*
5. *Ist der Stadtrat bereit eine längerfristige Finanzierung des Fonds für energiepolitische Massnahmen sicherzustellen?*
6. *a. Wäre es möglich erneut eine Finanzierung über die Arbon Energie AG anzugehen?*
b. Wäre es möglich analog zum Kanton einen Teil zukünftiger Rechnungsüberschüsse in diesen Fonds einfliessen zu lassen?
c. Welche weiteren Möglichkeiten hat die Stadt diese Finanzierung zu gewährleisten?

Begründung

Vor 8 Jahren hat die Stadt Arbon den Fonds für energiepolitische Massnahmen eröffnet. Wie in einer Medienmitteilung am 28. Februar 2012 erklärt wurde, sollten mit dem Fonds «Ausgaben zur konkreten Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs und von CO₂-Emissionen im Sinne einer aktiven Energiepolitik sowie Energiesparmassnahmen und zur Förderung erneuerbarer Energie» unterstützt werden. Weiter sah der damalige Stadtrat den Fonds als «wichtigen Schritt auf dem Weg zur Erreichung des Gold-Awards» beim Label Energiestadt.



Neben einem Beitrag der Stadt von 100'000 CHF wurde der Fonds damals mit Hilfe der Arbon Energie AG eingerichtet. Gemäss den Richtlinien des Fonds hatte diese in den Jahren 2011, 2012 und 2013 je CHF 200'000 in den Fonds einbezahlt.

Die obenerwähnte Interpellation beantwortet der Stadtrat wie folgt:

Vorwort:

Der Stadtrat unterstützt die Energiestrategie 2050 des Bundes. Er ist sich bewusst, dass es in den nächsten Jahren und Jahrzehnten enorme Anstrengungen und viele Investitionen braucht, um das Ziel einer energiesparenden Gesellschaft zu erreichen. Dazu soll bis 2050 kein zusätzliches CO₂ in die Atmosphäre emittiert werden. Auf Stadtebene steht einerseits ein Fonds für energiepolitische Massnahmen zur Verfügung und andererseits werden zusätzlich über die Erfolgsrechnung Energieförderbeiträge zur Verfügung gestellt. Dazu fördern auch der Bund und Kanton energiepolitische Massnahmen.

1. *Über welchen Betrag verfügt der Fonds per Ende 2019 und welche Projekte wurden bis anhin aus dem Fonds für energiepolitische Massnahmen unterstützt?*

Der Fondsbestand beträgt per 31.Dezember 2019 CHF 201'731.95

Seit 2012 wurden aus dem Fonds für energiepolitische Massnahmen folgende Projekte finanziert:

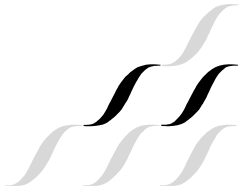
2012 LED-Beleuchtung Panoramasaal Seeparksaal	CHF 25'777.35
2013 Thermische Solaranlage Camping	CHF 41'664.85
2014 PV Anlage Hafengebäude	CHF 31'910.—
2015 PV Anlage Werkhof	CHF 64'650.—
2017 E-Bike für Stadtverwaltung	CHF 2'985.—
2019 Sanierung Hallenbeleuchtung Seeparksaal (LED)	CHF 77'975.65
Total	CHF 244'962.85

An die oben ausgeführten Projekte erhielt die Stadt folgende Kostenbeteiligungen:

2013 Beitrag vom Kanton für Thermische Solaranlage Camping	CHF 8'328.—
2014 Beitrag vom Kanton für Solarstromanlage Hafengebäude	CHF 10'000.—
2016 Beitrag vom Kanton für Solarstromanlage Werkhof	CHF 16'163.—
2017 Beitrag von der Arbon Energie AG für E-Bike Stadtverwaltung	CHF 1'492.50
Total	CHF 35'983.50

Diese CHF 35'983.50 wurden in den Fonds eingelegt, dessen Saldo wie oben erwähnt per 31.Dezember 2019 CHF 201'731.95 aufwies. Dieser Betrag steht auch per August 2020 unverändert für weitere Projekte zur Verfügung.

2. *Welche Ziele verfolgt der Stadtrat mit dem Fonds für energiepolitische Massnahmen in Zukunft?*



Der Stadtrat setzt sich weiterhin zum Ziel mit den Fondsgeldern sowohl die Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs als auch die Reduktion des CO₂ Ausstosses (Dekarbonisierung) zu fördern.

3. Werden mit dem Fonds sowohl Massnahmen der Stadt wie auch private Massnahmen unterstützt?

Bis jetzt wurden aus dem Fonds nur städtische Projekte gefördert. Private Energieprojekte werden über das Konto 7690.3637.00 Energieförderbeiträge finanziert. Diese Beiträge schwanken jedes Jahr und werden direkt in der Erfolgsrechnung gebucht. Dieser vom Parlament beziehungsweise vom Volk zur Verfügung gestellte Betrag schwankt jedes Jahr (beispielsweise Budget 2019 CHF 10'000.--, Budget 2020 CHF 25'000.--). Nicht ausgeschöpfte Beträge, welche laut Budget zur Verfügung stünden, verfallen.

4. Hat die Stadt Arbon konkrete Projekte, die über den Fonds realisiert werden sollen?

Die Stadt hat gegenwärtig kein konkretes Projekt geplant. Sollte jedoch der Werkhof ein neues Fahrzeug oder Geräte benötigen, wird in Betracht gezogen, solche mit Elektroantrieb anzuschaffen. Energetische Gebäudesanierungen der städtischen Liegenschaften sind ausser ein paar neuen Fenstern im 2020 nicht geplant. Diese Renovationen werden über die Erfolgsrechnung bei den entsprechenden Liegenschaften gebucht.

5. Ist der Stadtrat bereit eine längerfristige Finanzierung des Fonds für Energiepolitische Massnahmen sicherzustellen?

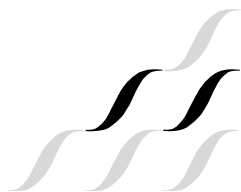
Ja, der Stadtrat möchte die Finanzierung des Fonds für Energiepolitische Massnahmen auch längerfristig sicherstellen. Zurzeit fehlt die gesetzliche Grundlage für eine weiterführende Speisung des Fonds. Der Stadtrat wird die Richtlinien für den Fonds für energiepolitische Massnahmen überarbeiten. Anstatt zweigleisig zu fahren - Budget und Fonds - soll in Zukunft ein einheitlicher Energie- und Umweltfonds angelegt werden. Dieser wird durch jährliche Einlagen aus der Erfolgsrechnung gespeist. Nicht aufgebrauchte Einlagen stünden in den Folgejahren zur Verfügung. Denkbar ist auch eine Mitspeisung durch die Arbon Energie AG. Dazu könnten zweckgebundene Spenden oder Legate in den Fonds eingelegt werden.

6. a. Wäre es möglich erneut eine Finanzierung über die Arbon Energie AG anzugehen?

In den Richtlinien des Stadtrates für den Fonds für energiepolitische Massnahmen steht unter Art. 1, Absatz 2 folgendes:

Die Arbon Energie AG verpflichtet sich, die Stadt Arbon mit einem finanziellen Beitrag von bis zu CHF 200'000.-- je in den Jahren 2011, 2012 und 2013 zu unterstützen. Effektiv geflossen sind in diesen Jahren Total CHF 389'649.30. Seit 2014 ist diese Quelle zur Speisung des Fonds versiegt und es besteht in der Tat Handlungsbedarf für eine neue Regelung.

b. Wäre es möglich analog zum Kanton einen Teil zukünftiger Rechnungsüberschüsse in diesen Fonds einfliessen zu lassen?



Ja, sobald die Richtlinien für energiepolitische Massnahmen entsprechend angepasst sind, könnte bei einem positiven Rechnungsabschluss ein Teil des Gewinns in den Energiefonds eingelegt werden, wie das beim Kanton seit Jahren praktiziert wird. Dies müsste jeweils vom Stadtparlament anlässlich der Behandlung der Jahresrechnung beschlossen werden, was dem fakultativen Referendum untersteht. Mit einer Zweckänderung könnten auch private umwelt- und energiepolitische Massnahmen gefördert werden.

c. Welche weiteren Möglichkeiten hat die Stadt diese Finanzierung zu gewährleisten?

Der Stadtrat wird zusammen mit der Energiekommission und der Arbon Energie AG bis im Frühling 2021 einen Vorschlag ausarbeiten.

FÜR DEN STADTRAT ARBON

Dominik Diezi
Stadtpräsident

Nadja Holenstein
Stv. Stadtschreiberin

Arbon, 24. August 2020